

Hildesheim 2005



Der Freitagabend beginnt wie jedes Jahr: alle bauen ihre Zelte auf, wer fertig ist hilft die großen Pavillons aufzubauen oder hilft denen, die gerade ankommen. Ohne viele Worte entsteht eine kleine? (Mittlerweile eher große) Zeltstadt.



Dann kommt der gemütliche Teil: Matthias schmeißt den Grill an. Mit tatkräftiger Unterstützung von Lauri und „Papa Barg“. Eine Namensgebung die, wie man mir aus versierten Elternkreisen berichtete, aus der Lindenstrasse entliehen sei. Nun denn. Es wird wieder einer der tollen Abende, denen nicht einmal das Wetter so richtig was anhaben kann. Den Kids ist die Aufregung anzumerken...



Der Samstag beginnt (wie im letzten Jahr und dem Jahr davor und dem Jahr davor und.....) mit leckersten Brötchen, die Matthias morgens früh, wenn fast alle noch schlafen frisch vom Bäcker holt. Der kennt uns auch schon, nämlich vom vergangenen Jahr und dem Jahr davor... ♪) Mittlerweile bekommen wir dort Rabatt! Dann heißt es: Einschwimmen, Kampfrichtersitzung.... Es wird Ernst! Die Kinder klagen, dass das Wasser kalt ist. Das glaube ich unbesehen. Buuuh, ich mochte da jetzt nicht rein springen. Aber ich kann mich ja auch rausreden: Ich muss schließlich den Fotoapparat festhalten. Der Samstag geht vorbei mit vielen Bestzeiten glücklichen Gesichtern, mit Enttäuschung und Tränen. Einfach so, wie wir es von vielen Wettkämpfen her kennen. Es kommt der Abend, der Samstagabend in Hildesheim. Mittlerweile sind auch die vor Ort, die am Freitag noch nicht anreisen konnten. Unsere Grillmeister haben wieder einmal den Grill angeworfen und alle finden eine reichlich gedeckte Tafel vor. Es ist wunderbar zu sehen, wie diese Gemeinschaft funktioniert. Danke an alle, speziell an Mechthild, die hier und da immer wieder koordinierend eingreift.



Das Gespräch kommt auf den morgigen Wettkampf. Jan Sören und sein Herausforderer Sven versuchen sich gegenseitig ihre Wettkampftaktik zu entlocken. Wer gibt zuerst seine Strategie preis? Kann man vielleicht beim Einschwimmen etwas erfahren? Wiederum können die Umstehenden mit hoch qualifiziertem Unsinn zur Unterstützung (des Spaßes) beitragen. Die Kontrahenten einigen sich auf Friedenspflicht bis zum eigentlichen Wettkampf. Ja, man ist sogar bereit sich gemeinsam einzuschwimmen. Der Kreis der Berater ist zufrieden. Man hat einen guten Job gemacht und der Abend nimmt den üblichen gemütlichen Verlauf.

Doch halt, eins ist neu: Brausepulver ist wieder in. Bei Erwachsenen! Nur irgendwie schütten die es nicht in Wasser, sondern so in den Mund...?? Dann etwas Flüssigkeit aus einem winzigen Wasserglas drauf und erst im Mund mischen? Nun denn.....



Sonntagmorgen, das Frühstück, wie immer: perfekt! Das Wetter lockt mit einigen Sonnenstrahlen. Die allgegenwärtige Frage schwebt im Raum: werden Jan Sören und sein Herausforderer Sven ihr Versprechen halten und sich gemeinsam im Schulterschluss einschwimmen? Ja, sie gehen! Sie können die Aussagen der Kinder nur bestätigen: es ist bbbbbbiiittter kkkkkkalt.



Unter der massiven Anfeuerung der Erwachsenen schwimmen unsere Kids ihre Strecken souverän ins Ziel. Immer wieder mit weitem Vorsprung. Tja, unsere Trainer leisten eben ganze Arbeit. Einen Dank an euch von dieser Stelle. Es erfolgt der Aufruf WK32, 50m Schmetterling der Herren. Sven kann es nicht abwarten: er geht gleich im ersten Lauf ins Wasser. Die HNT steht geschlossen am Beckenrand, zumal Sven direkt auf der Außenbahn quasi uns zu Füßen schwimmt. Der Startpfeiff erklingt, der Schiedsrichter erkennt, dass der Prozess des Eintauchens in das Wasser zwischen wettkämpferproben Kindern und erwachsenem (Gelegenheitsschwimmer ;-)) sehr unterschiedlich ist, und Sven legt los. Mit Bärenkräften reißt er sich förmlich bei jedem Zug mit den Armen nach vorne. Er übernimmt in seinem Lauf sofort die Führung. Wende, ja, das sieht noch gut aus... Doch was nun, Beine, Beine! Sven vergiss die Beine nicht... es sind noch 10 Meter, Bahn 3 holt auf... noch 2 mal müht Sven seine Arme nach vorne, der Schiri wagt kaum eine Beurteilung ob das eher über Wasser oder doch unter Wasser war. Er verlangt einen Trainer der HNT zu sprechen (der Schiri kennt sich aus, er stammt quasi aus der H...). Es konnte nicht anders sein, das Wasser ist kalt...



Dann sein Kontrahent, Jan Sören, im letzten Lauf, Bahn 3. Ihm steht die Angst ins Gesicht geschrieben, wird er es schaffen (die Angst vor dem kalten Wasser zu überwinden)? Was ist das, Schmu!!! Da hält ein Helfer den Startblock fest! Doch der Schiri nickt, das geht in Ordnung! Die Dinger sind so klapperig, dass Jan Sören den glatt umkippen würde, und bei 50m geht es um hundertstel Sekunden wenn man seinen Gegner schlagen will. Startpfeiff! Ja, auch hier gute Armarbeit, leichte Vorteile in der ausgewogeneren Beinarbeit. Ja, der Zielanschlag erfolgt mit klarem Zeitvorteil von 1881 hundertstel Sekunden vor seinem Herausforderer. Dieser frohlockt (noch immer mit kalten Armen): wart's ab, nachher die 100m! Der Schiedsrichter, der dieses zufällig mithört, hat das „P“ in den Augen...

Nun sind wieder die „Kleinen“ dran. Sie werden nach allen Kräften angefeuert und schwimmen wieder hervorragende Zeiten. Da zeichnen sich die ersten Mehrkampfsieger ab. Ja, das macht Spaß, da muss man einfach mitgehen. Doch sie erreichen nicht das Spektakel was jetzt mit 100m Schmet in die 2. und letzte Runde gehen wird: eher freundschaftlich stehen die Kontrahenten beieinander. Man macht sich locker, dem Zuschauer bleibt verborgen, ob sich nicht doch noch Tipps gegeben werden. Es ist soweit: Sven beginnt, dieses mal auf Bahn 3 (der Schiri grinst zufrieden). Ja, ein sehr schöner Tauchzug, wird Jan Sören das aufholen können, doch was ist das? Eine völlig neue Taktik, Sven reißt sich nicht mit Bärenkräften mit den Armen nach vorne, er konzentriert sich voll auf die Beinarbeit. Die Zuschauer sind nicht sicher, ob da Jan Sörens Technik einer abwechselnden Arm Bein Bewegung nicht doch die vielleicht entscheidenden Vorteile bringen wird. Dann passiert es, Sven zieht mit nur einem Arm. Das ist nach WB (Wettkampfbestimmungen) verboten. Nein Sven, wenn das einer sieht, dann ist es das aus. Nein er schwimmt weiter. Wieder nur ein Arm, der



Kampfrichter am Beckenrand beginnt zu schreiben. Entmutigt für dieses Mal gibt Sven nach 73m auf und verlässt das Wasser. In diesem Jahr wird er den Sieg seinem Gegner Jan Sören nicht nehmen können. Aber die Herausforderung im nächsten Jahr ist bereits ausgesprochen.



Jan Sören geht nun siegesgewiss mit alter Technik an den Start und kann auch über die 100m Distanz überzeugen. Nach dem Wettkampf gehen beide freundschaftlich miteinander duschen. Ja das ist faire Wettkampfatmosphäre. So macht das Spaß.
Sven, du warst Klasse! Hut ab! Das soll dir mal einer nach machen. Viel Erfolg im nächsten Jahr



Es folgen die Siegerehrungen. Hier wird ohne Ende von der HNT abgeräumt. Und wir haben es geschafft: Wir sind gleich hinter dem VfV Hildesheim auf Platz 2! Und das ist eigentlich für uns wie ein erster Platz! Denn bei solchen Mehrkampf Veranstaltungen ist der Sieg des veranstaltenden Vereins schon wegen der Anzahl der Schwimmer so gut wie sicher. Also das war doch superklasse! Jan Sören darf noch einen Sonderpokal und einen Geldpreis der Firma MC Donalds entgegennehmen. Er hat die Punktbeste Einzelleistung der Männer der gesamten Veranstaltung erbracht. Glückwunsch!
Und dann? Dann war Hildesheim zu Ende. Nicht ganz, denn dann mussten noch die Grills, die Zelte, die Tische in Hamburg wieder verteilt und ausgeladen und der LKW abgeliefert werden. Aber auch hier finden sich jedes Jahr wieder Helfer (immer dieselben ...) die das zu Ende bringen.

Zu Ende? Nein immer noch nicht. Jetzt kommt das, wovor uns schon das ganze Wochenende graut: Das Abschlussgespräch beim Griechen....
Gute Nacht!

Ich habe fertig!

Nein, es fehlt noch der Wettkampfbericht und die Fotos.....
Morgen.....





Wenn ich wie früher im „Osten“ üblich den Mitarbeiter des Monats küren müsste, dann...??



Sponsor 2005: Ulli leiht uns wieder den LKW



Brötchenmeister 2005:
Matthias besorgt wieder leckerste Brötchen zu
günstigen Preisen



Küchenchef 2005: Jörg sorgt rund um die Uhr dafür,
dass immer Kaffee da ist.



Musikminister 2005: Conny und Tobi sorgen für den
auten Ton



Flohhüter 2005: Petra



Mädchen für alles 2005: Lauri

Cateringservice 2005: Alle!

C₂H₅OH Meister J Alle!

Wetterminister 2005: Versagt! Beim nächsten mal eine neue Chance!

Was vergessen? Ja! Unsere Schwimmer, Trainer, ...??

Ihr wart Spitze!



Bilder über Bilder wie immer unter www.michisfotos.de

Michael Ramm 14.6.05